La Bulteneto

Numero 28 ❁ Jaro 2019

DULINGVA MAGAZINO ELDONATA EN VIENO



KOLOMAN MOSER 1858 - 1918





UNIVERSALA ARTISTO

Ekspozicio en MAK ĝis la 22a de aprilo 2019



La Bulteneto

Numero 28 • Jaro 2019

Redaktejo - eldonejo - presejo:

Rudolfinergasse 8/11, 1190 Vieno, Aŭstrio.

La cifereca versio estas senkosta.

Informoj pri la tarifoj de la presita versio kaj anoncoj:

esperanto@chello.at.

Papero: Mondi Color Copy 120 g m^{-2}.

Unverkäufliche, private Ausgabe – Nevendebla, privata eldono

Skriboj:

Calibri (teksto), Times New Roman (klarigo de la bildoj).

La paperan version ricevas donace
Aŭstria Nacia Biblioteko, Vieno, Aŭstrio,
aliaj bibliotekoj post peto.



Sur paĝo 1

Poŝtmarko, desino Kolo Moser, nominalo 1 Krono, eldonita 1906. En tiu jaro Bosnio-Hercegovino estis parto de la Aŭstri-Hungaria monarkio.

Foto, Koloman Moser, ĉirkaŭ, 1903; Kopirajto MAK.





Koloman Moser, afiŝo por la produktisto de mebloj el kurbigita ligno
Plakat für den Bugholzmöbelhersteller J. & J. Kohn, 1904
© MAK/Ingrid Schindler



Koloman Moser, Rigardo al la Rakso-monto
de la vilao Mautner von Markhof
en vespera lumo. Oleo sur lino sur kartono
Blick auf die Rax von der Villa Mautner von Markhof im Abendlicht,
1913
Öl auf Leinwand auf Karton
Sammlung - Kolekto Richard Grubman
© Sylvia Kovacek GmbH, Wien

Koloman Moser

estis universala artisto: Li pentris kaj desegnis, aktivis en la artmetio, figuris internajn spacojn, dezajnis modon kaj scenajn bildojn. Ĝis nun lia verkaro fascinas la publikon. Li estis unu el la pioniroj de la Moderna Arto kaj influanto de la Junstilo. La „universala artverko” estis lia ideo. Kun Gustav Klimt kaj Josef Hoffmann li estis unu el la grandaj artistaj personecoj de la Viena Art-Printempo.

La Muzeo por Figura Arto MAK en Vieno honorigas la verkaron de Kolo Moser (1868–1918). Multaj el la ĉirkaŭ 500 eksponaĵoj, ĉu el la kolekto de MAK mem, ĉu pruntitaj de aliaj muzeoj, estas nun la unuan fojon montrataj. La nekutima evoluo de tiu artisto estas vidigata en kvin ĉapitroj:
De pentristo al ĉiutalenta dezajnisto kaj denove al pentristo.

La ekspozicio estas vizitebla ĝis la 22a de aprilo 2019.

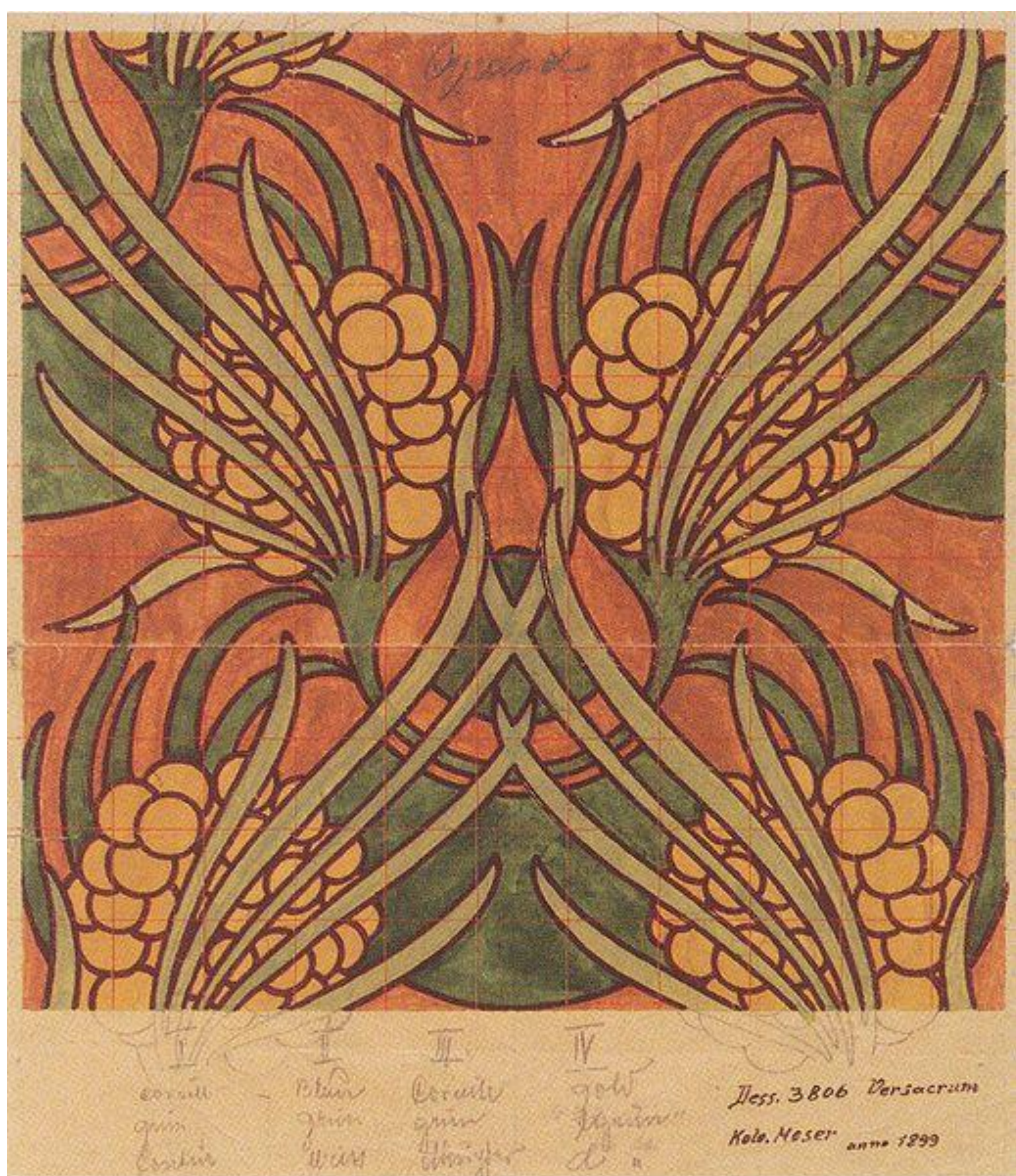
Pliaj informoj
https://www.mak.at/presse
Adreso: Stubenring 5, 1010 Wien



Koloman Moser, Salonschrank, ŝranko por salono 1899
MAK-Ausstellungshalle
Ekspozicia halo de MAK



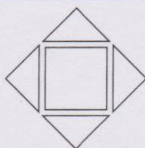
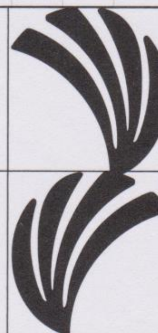
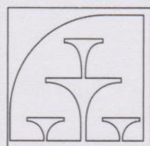
Koloman Moser, Likörglas, glaso por likvoro
ĉirkaŭ 1900
© MAK/Kristina Wissik



Ŝtofdezajno por la firmao Backhausen, 1899
Akvarelo sur papero, 44 x 31 cm
Stoffentwurf für Backhausen, 1899
El artlibro de la firmao Backhausen



Memoriga tabulo por Kolo(man) Moser sur la domo
Landstraßer Hauptstraße 138 en la tria distrikto de Vieno,
kie vivis Moser de 1905 ĝis 1918
Gedenktafel für den Künstler Koloman (Kolo) Moser am Haus
Landstraßer Hauptstraße 138 in Wien-Landstraße

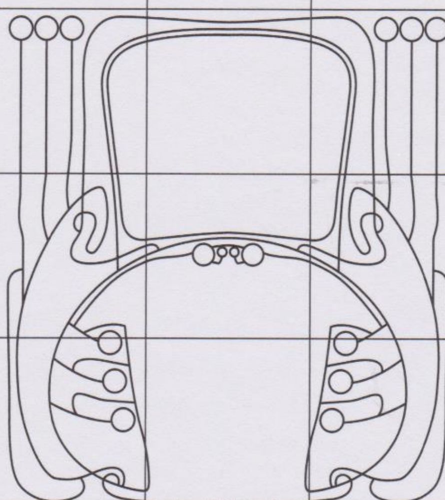






KOLOMAN MOSER

UNIVERSALKÜNSTLER

ZWISCHEN GUSTAV KLIMT UND JOSEF HOFFMANN

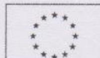
UNIVERSAL ARTIST BETWEEN GUSTAV KLIMT AND JOSEF HOFFMANN
MAK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST/MUSEUM OF APPLIED ARTS




19. DEZEMBER 2018 – 22. APRIL 2019

Interreg


Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



MAK

Anoncoj kaj informoj

Der **Weltverband** der esperantosprachigen **Journalisten** stellt sich vor



Treffen von esperantosprachigen Journalisten in Kopenhagen

Der Journalisten-Weltverband **Tutmonda Esperantista Ĵurnalista Asocio**, kurz TEĴA, wurde 1946 in Schweden gegründet und 2008 in Vilnius neu organisiert. Als juristische Persönlichkeit wurde er 2008 in Litauen registriert.
Die Mitglieder kommen aus 39 Ländern in allen fünf Kontinenten.

Jedes Jahr findet eine Generalversammlung statt, meist im Rahmen des Esperanto-Weltkongresses. Der 103. Esperanto-Weltkongress findet 2018 in Lissabon statt.



TEĴA-Mitglieder zahlen
15 € für 3 Jahre
99 € für Mitgliedschaft auf Lebenszeit

Alle Mitglieder erhalten einen Presseausweis.
www.tejha.org

RENÉ DE SAUSSURE

Der Erfinder des universellen Geldes

Am 17. März 1868 wurde René de Saussure in Genf geboren.
Nach dem Studium der Sprachwissenschaft und der Mathematik verfasste er sein wichtigstes Werk "Über die Wortbildung im Esperanto".
1907 publizierte René de Saussure das Projekt einer universellen Währung, die er "Spesmilo“ nannte. Aus dem französischen Wort "espèce" leitete er "speso" ab. Mil bedeutet 1000. 1 Spesmilo (Sm) = 10 Spescentoj (Sc) = 100 Spesdekoj (Sd) = 1000 Spesoj.





Diese Währung wurde offiziell von einigen britischen und Schweizer Banken verwendet.

Der Spesmilo (Sm) hatte den Wert von 0,733 g reinem Gold und konnte wegen der Goldbindung leicht in andere Währungen umgerechnet werden:
1 Sm = 2 Britische Schillinge = 1 Russischer Rubel = 0,5 US-Dollars = 2,5 Schweizer oder Französische Franken = 2,5 Spanische Peseten.

Die Münzen zu 1 und 2 Sm waren und sind bis heute begehrte Sammelobjekte und verschwanden daher schnell aus der Zirkulation. Seit 1919 hat der Spesmilo nur mehr numismatischen Wert.

1942 wurde in den Niederlanden die Universala Ligo gegründet. Diese Organisation trat für die internationale Verständigung und eine universelle Währung ein. Der Name dieser Währung ist Stelo (Esperanto: Stern; Mehrzahl Steloj). 1959 wurden Münzen zu 1, 5 und 10 Steloj geprägt, 1965 folgten drei Varianten einer 25-Steloj-Münze. Auch Papiergeld wurde herausgegeben. Die Steloj eigneten sich sehr gut vor allem für die Überweisung von kleineren Beträgen im internationalen Zahlungsverkehr. Auch diese Münzen und Geldscheine wurden eifrig gesammelt und sind heute sehr gesucht.



Zur 150. Wiederkehr des Geburtstages von René de Saussure am 17. März 2018 wurde eine silberne Medaille in Form einer Münze mit einer Nominale von 100 Steloj herausgegeben. Sie besteht aus 1 Unze Feinsilber 999/1000 (31,1 g), der Durchmesser beträgt 37 mm. Hersteller ist die Münze Österreich, eine Tochter der Österreichischen Nationalbank. Die künstlerische Feinarbeit stammt von Mag. Helmut Andexlinger, der Chefgraveur der Münze Österreich ist. Andexlinger leitet seit 2016 die Graveurabteilung der Münze Österreich. Er hat die Fachschule für Metalldesign in Steyr absolviert, danach studierte er Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien. Zu seinen größten Erfolgen zählt das Design für die 2-Euro-Münze 2012, die in 17 Ländern in Umlauf ist; er gewann dafür einen Wettbewerb mit 800 Einreichungen.

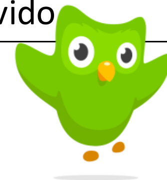


Preis 49 € plus Versandkosten
Bestellungen: esperanto@chello.at

Esperanto ist im Aufschwung. In den letzten drei Jahren meldeten sich über 2 Millionen bei den kostenfreien Esperantokursen von lernu und duolingo an. Parallel dazu steigen auch die Teilnehmerzahlen bei Esperanto-Jugendkongressen.

Abbildungen von Stelo-Münzen findet man bei Wikimedia Commons unter https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Stelo

Daten und Fakten

1887	Das erste Esperanto-Lehrbuch erscheint
1905	1. Esperanto-Weltkongress in Boulogne-sur-Mer (Frankreich)
1908	Gründung des Esperanto-Weltbundes UEA in der Schweiz: www.uea.org
1912	Die ersten Spesmilo-Münzen werden geprägt
1922	Erste Radiosendungen in Esperanto (Newark und London)
1938	Gründung des Esperanto-Jugendweltbundes TEJO: http://tejo.org
1959	Die ersten Stelo-Münzen werden geprägt
1965	50. Esperanto-Weltkongress in Tokio, der erste Weltkongress in Asien
1966	Pasporta Servo (1000 esperantosprachige Gastgeber in 90 Ländern) erscheint erstmalig: www.pasportaservo.org
1970	Das Definitionswörterbuch Plena Ilustrita Vortaro wird herausgegeben: kono.be/vivo oder vortaro.net
1980	Die Monatszeitschrift Monato erscheint erstmals: www.monato.net
1986 2004	Esperanto-Weltkongresse in Beijing, China
2001	Chuck Smith (USA) gründet die esperantosprachige Vikipedio: eo.wikipedia.org
2002	Der Internet-Esperantokurs lernu startet: www.lernu.net Mehr als 250 000 Anmeldungen bis heute
2006	Herzberg am Harz (Niedersachsen) wird offiziell Esperantostadt: esperanto-urbo.de
2008	Erstmalig Esperanto-Prüfungen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen: www.edukado.net/ekzamenoj/ker
2011	Gründung von Muzaiko (Esperanto-Musik): www.muzaiko.info
2012	Google macht Esperanto-Übersetzungen
2014	Erstmals Esperanto-Fernsehen: Google > esperanto televido
2015	Duolingo – Neuer Esperantokurs für Englischsprachige, danach auch für Spanischsprachige: www.duolingo.com Mehr als 2 Millionen Anmeldungen bis heute 
2017	102. Esperanto-Weltkongress in Seoul (Südkorea)
2018	Die 100-Steloj-Münze (1 Unze Feinsilber) wird herausgegeben
2018	103. Esperanto-Weltkongress in Lissabon (Portugal)
2018	74. Esperanto-Jugend-Weltkongress in Badajoz (Spanien)
2019	104. Esperanto-Weltkongress in Lahti (Finnland)
2020	105. Esperanto-Weltkongress in Montreal (Kanada)



Die junge Sprache für junge Menschen
Esperanto hat Erfolg

► **Die internationale Kultursprache Esperanto ist wesentlich leichter als Englisch erlernbar.**

► **Esperanto** eignet sich sehr gut für die **internationale Kommunikation.**

► Esperanto ist **Kommunikation und Kulturtransfer auf gleicher Augenhöhe** für Menschen mit verschiedenen Muttersprachen.
Mit Esperanto ist heute ein internationaler Wissenschafts- und Kulturaustausch möglich, ohne dass ein Volk deshalb diskriminiert ist, weil seine Sprache nicht als international bedeutsam angesehen wird.

► Mit Esperanto kann man die unterschiedlichen Aspekte des menschlichen Denkens und Fühlens ausdrücken.

► Esperanto bedeutet Selbstorganisation von Bürgerinnen und Bürgern und kommt ohne öffentliche Subventionen aus.

► Esperanto ist eine lebende Sprache, die sich wie andere Sprachen entwickelt.

2 Millionen

lernen Esperanto mit dem Gratiskursen von *duolingo.*

250 000

lernen Esperanto kostenfrei mit www.**lernu**.net

Noch nie haben so viele Menschen Esperanto gelernt wie in den letzten drei Jahren.

Wikipedia in Esperanto

240 000 Artikel eo.wikipedia.org

Das Geld der Esperanto-Gemeinschaft:
commons.wikimedia.org/wiki/Category:Stelo



Internationales Esperanto-Museum

Wien 1., Herrengasse 9
Haltestelle Herrengasse der U3
☏ 0043 1 534 10 730 🖳 esperanto@onb.ac.at

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 h
Donnerstag 10 bis 21 h

Esperantokurse und Führungen auf Anfrage.



Im selben Haus befinden sich auch die
Sammlung für Plansprachen,
die
Musikaliensammlung
und das
Globenmuseum

Unverkäufliche, private Ausgabe – Nevendebla, privata eldono